

## ANWALTSPRÜFUNG KANTON AARGAU

Herbst 2025

### ***Öffentliches Recht***

**Expertin:** *Antonia Fischer, Oberrichterin*

**Dauer:** 4 Stunden

**Hilfsmittel:** *Bundesrecht: BV  
Kantonales Recht: KV, VRPG, DeIV, GG, SPG, SPV  
Merkblatt der SKOS "Medizinische Nothilfe/Finanzierungsfragen bei Touristinnen und Touristen und Durchreisenden"*

Die Fälle sind ausschliesslich gestützt auf den vorgegebenen Sachverhalt zu lösen (keine Erweiterung oder Ergänzung des Sachverhalts). Geben Sie bei der Lösung jeweils die Rechtsgrundlage (grundsätzlich aus dem Bereich der abgegebenen Gesetzestexte) an. Unterlassen Sie in Ihrer Arbeit jeden Hinweis auf Ihre Person und führen Sie, sofern notwendig, jeweils RA Z. als Rechtsvertreterin bzw. Rechtsvertreter auf (Anonymisierung der Prüfung). Punkte werden nur für schlüssige und nachvollziehbare Ausführungen vergeben. Krass unzutreffende oder an der Sache vorbeigehende Ausführungen führen zu einem Punkteabzug. Achten Sie bei der Lösung auf die systematische Darstellung und den sprachlichen Ausdruck.

D.\_\_\_\_, geboren 1939, amerikanische Staatsangehörige und wohnhaft in Kosovo, hielt sich über Weihnachten 2024 bei ihrer in der Aargauer Gemeinde X.\_\_\_\_ wohnhaften Tochter A.\_\_\_\_ auf. Am 25. Dezember 2024 wurde sie wegen eines akuten Schlaganfalls notfallmäßig im Spital E.\_\_\_\_ hospitalisiert, wo sie am 3. Januar 2025 verstarb.

Mit Schreiben vom 8. Januar 2025 informierte die Spital C.\_\_\_\_ AG als Rechtsträgerin des Spitals E.\_\_\_\_ den Sozialdienst der Einwohnergemeinde X.\_\_\_\_ (nachfolgend: der Sozialdienst) über den medizinischen Notfall. In der Beilage übermittelte sie dem Sozialdienst u.a. ein Gesuch um materielle Hilfe im Sinne einer Übernahme der Behandlungskosten, welches am 28. Dezember 2024 durch A.\_\_\_\_ "in Vertretung" der D.\_\_\_\_ unterzeichnet worden war. Der Sozialdienst der Einwohnergemeinde X.\_\_\_\_ lehnte eine Kostenübernahme mit Schreiben vom 10. Januar 2025 und, nachdem die Spital C.\_\_\_\_ AG am 28. Februar 2025 schriftlich in eigenem Namen um Kostenübernahme ersucht hatte, mit Schreiben vom 4. März 2025 ab.

Am 8. April 2025 stellte A.\_\_\_\_, die Alleinerbin der D.\_\_\_\_ ist und selbst in günstigen finanziellen Verhältnissen lebt, der Spital C.\_\_\_\_ AG eine Vollmacht betreffend "Kostenrückerstattung im Zusammenhang mit dem Spitalaufenthalt von D.\_\_\_\_ (sel.) vom 25.12.2024 bis 03.01.2025" aus. Die Vollmacht umfasste insbesondere die Ermächtigung, ein Gesuch um materielle Hilfe einzureichen, und zur entsprechenden Prozessführung. Am 16. Mai 2025 ersuchte die Spital C.\_\_\_\_ AG den Sozialdienst – unter Beilage der vom 9. Mai 2025 datierenden entsprechenden Rechnung und der Vollmacht der A.\_\_\_\_ vom 8. April 2025 – um Übernahme der Behandlungskosten im Betrag von Fr. 33'984.00. Der Sozialdienst wies das Gesuch mit Entscheid vom 6. Juni 2025 ab. Das Dispositiv des Entscheids lautete:

1.  
Das Gesuch um materielle Hilfe wird gestützt auf die Erwägungen abgelehnt.
2.  
Der Sozialdienst X.\_\_\_\_ lehnt eine Übernahme der Behandlungskosten für die verstorbene D.\_\_\_\_ von Fr. 33'984.00 gemäss Spitalrechnung der Spital C.\_\_\_\_ AG ab.

Gegen diesen Entscheid opponierten sowohl die Spital C.\_\_\_\_ AG als auch A.\_\_\_\_, woraufhin der Gemeinderat der Einwohnergemeinde X.\_\_\_\_ den Entscheid des Sozialdienstes mit Beschluss vom 15. Juli 2025 bestätigte.

### **Frage 1 (max. 8 Punkte)**

**a.**

Welches Rechtsmittel hatten die Spital C.\_\_\_\_ AG bzw. A.\_\_\_\_ gegen den Entscheid des Sozialdienstes ergriffen?

**b.**

Was konnten die Spital C.\_\_\_\_ AG und A.\_\_\_\_ gegen den Entscheid des Gemeinderats der Einwohnergemeinde X.\_\_\_\_ vom 15. Juli 2025 unternehmen (Rechtsmittel, zuständige Instanz)?

In ihrem am 19. August 2025 erhobenen Rechtsmittel gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 15. Juli 2025 stellten A.\_\_\_\_ und die Spital C.\_\_\_\_ AG folgende Anträge:

1.  
Der Entscheid des Gemeinderats X.\_\_\_\_ vom 15. Juli 2025 sei aufzuheben.
2.  
Der Alleinerbin von D.\_\_\_\_, geb. 19.9.1939, gest. 3.1.2025, sei CHF 33'984.– zuzusprechen.
3.  
Der Betrag sei der Spital C.\_\_\_\_ AG zu überweisen.
4.  
Unter Kosten- und Entschädigungsfolge zu Lasten der Einwohnergemeinde X.\_\_\_\_.

Das von der Spital C.\_\_\_\_ AG und von A.\_\_\_\_ gegen den Entscheid des Gemeinderats der Einwohnergemeinde X.\_\_\_\_ erhobene Rechtsmittel wurde mit Entscheid vom 8. September 2025 in dem Sinne gutgeheissen, dass die dafür zuständige Instanz den Gemeinderatsbeschluss vom 15. Juli 2025 aufhob und die Sache zur weiteren Abklärung und zur erneuten Beurteilung des Gesuchs an den Gemeinderat zurückwies. Die Einwohnergemeinde X.\_\_\_\_ will diesen Entscheid nicht akzeptieren.

### **Frage 2 (max. 12 Punkte)**

**a.**

Was kann die Einwohnergemeinde X.\_\_\_\_ gegen den Entscheid vom 8. September 2025 unternehmen (Rechtsmittel, Instanz)?

**b.**

Welche Stellung kommt der Spital C.\_\_\_\_ AG und der A.\_\_\_\_ im fraglichen Rechtsmittelverfahren zu?

**c.**

Wird die zuständige Instanz auf das von der Einwohnergemeinde X.\_\_\_\_ (frist- und formgerecht) erhobene Rechtsmittel eintreten?

### **Frage 3 (max. 8 Punkte)**

**a.**

Hat der Sozialdienst das am 28. Dezember 2024 von A.\_\_\_\_ in Vertretung der D.\_\_\_\_ unterzeichnete Gesuch um materielle Hilfe im Sinne einer Übernahme der Behandlungskosten mit Schreiben vom 10. Januar und 4. März 2025 zu Recht abgewiesen? Beantworten Sie diese Frage unabhängig davon, ob A.\_\_\_\_ zur Vertretung von D.\_\_\_\_ berechtigt war.

**b.**

Hat A.\_\_\_\_ aufgrund ihrer Stellung als (alleinige) Erbin Anspruch auf materielle Hilfe der Einwohnergemeinde X.\_\_\_\_ im Betrag von Fr. 33'984.00?

**Frage 4 (max. 22 Punkte)**

**a.**

Hat die Spital C.\_\_\_\_ AG selber gegenüber der Einwohnergemeinde X.\_\_\_\_ einen Anspruch auf Übernahme der Behandlungskosten in Höhe von Fr. 33'984.00?

**b.**

Hätte die zuständige Instanz im Falle, dass die Spital C.\_\_\_\_ AG einen solchen Anspruch hätte und ein Anspruch von A.\_\_\_\_ nicht bestünde, die Einwohnergemeinde X.\_\_\_\_ mit Entscheid vom 8. September 2025 richtigerweise zur Übernahme der Behandlungskosten verpflichten müssen?

Beantworten Sie diese Frage unabhängig von Ihren Antworten auf die vorangehenden Fragen.

**Frage 5 (max. 10 Punkte)**

**a.**

Unterscheidet sich der sich aus der Bundesverfassung ergebende Anspruch auf Nothilfe in seinem Umfang vom entsprechenden kantonalrechtlichen Anspruch? Falls ja, inwiefern?

**b.**

Könnte ein Anspruch auf Übernahme der Kosten der notfallmässigen Behandlung einer Person auf nach deren Versterben eingereichtes entsprechendes Gesuch hin grundsätzlich gestützt auf die Bundesverfassung zu bejahen sein?